

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 46 (1971)
Heft: 3

Rubrik: DU hast das Wort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schwächen, verstösst gegen das System der Verteidigung unseres Staates, gegen unsere Sicherheit und die nationale Existenz. Als Miterbauer unseres Vaterlandes, als Verantwortliche für dessen Sicherheit mussten wir die Obhut auf dem Grenzgebiet unseres Landes festigen...» (pol.)

*

Sowjetunion

Das U-Boot-Jagd-Flaggschiff «Moskau» (18 000 t) der Roten Marine wird umgebaut und erhält neue Rakensysteme. Der Umbau des Schwesterschiffes «Leningrad» ist bereits abgeschlossen. Beide Einheiten sind im Mittelmeer stationiert. Diese Schiffe können auch Senkrechtstarter aufnehmen. UCP

*

Sowjetunion

Haarschnitt in der Sowjetarmee



Früher wurden die Rotarmisten kahlgeschoren und durften nur im zweiten bzw. dritten Dienstjahr ganz kurze Bürstenhaare tragen. Mit der Reform der Sowjetarmee im Jahre 1969/70 lockerte man diese Bestimmungen. Mit der Einführung der neuen Uniformen am 1. Januar 1970 wurde auch, was den Haarschnitt der Rekruten betrifft, eine Erleichterung geschaffen. In sowjetischen Armeezeitungen wurden folgende Haarschnitte «empfohlen» (v. l. n. r.): «Halb-Box-Frisur», «Box-Frisur», «Jugend-Frisur», «Bobrik-Frisur». P. G.

*

Südafrika

Anfang Januar 1971 sind 11 000 Rekruten zum Wehrdienst eingezogen worden. Darunter befinden sich erstmals 120 Mädchen, die sich freiwillig gemeldet haben. S. M.

*

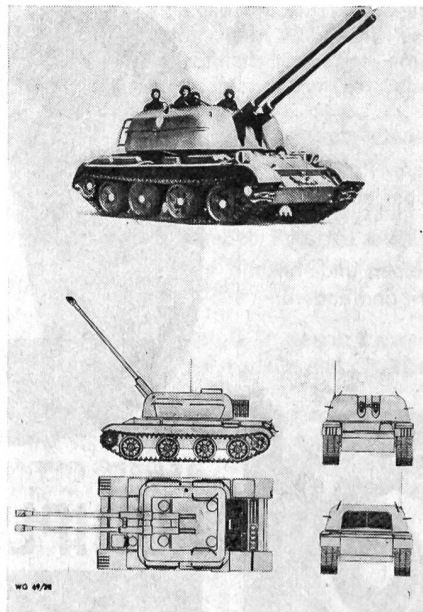
USA

Die Reduzierung der Streitkräfte wird fortgesetzt. Von 1968 bis 1970 wurden die bewaffneten Kräfte um 639 000 GI und 142 000 Zivilbedienstete verringert. Die militärischen Beschaffungen gingen um 15 Milliarden Dollar (= 30 Prozent) zurück. UCP

Präsident Nixon hat die Aufhebung der obligatorischen Dienstpflicht verkündet. Die Streitkräfte werden inskünftig aus freiwillig dienenden Berufssoldaten gebildet. Für die Soldaten soll der Sold um die Hälfte, für Of und Uof angemessen erhöht werden. Danach dürfte z. B. ein Wm pro Monat 1300 Franken verdienen. S. M.

Sowjetunion

57-mm-Flugabwehr-Selbstfahrlafette

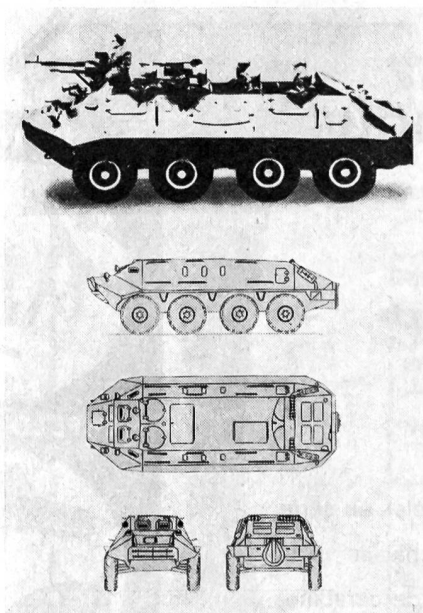


Die 57-mm-Flak ist eine vollautomatische Waffe mit einem langen, schlanken Rohr. Das Rohr S-60 der 57-mm-Kanone hat sehr gute ballistische Eigenschaften. Das Zwillingsschutz ist auf das abgeänderte Fahrgestell des Kampfpanzers T-54 mit nur vier Laufrollen montiert. Im Gegensatz zum T-54 ist die Fahrlücke rechteckig. Verwendet wird sie in den Flak-Batterien der Panzerregimenter. P. G.

*

Sowjetunion

Schützenpanzerwagen BTR-60 (P) und BTR-60 (PK)



Der erstmals 1961 aufgetretene, schwimmfähige 8-Rad-Schützenpanzer BTR-60 (P) ist eine Neuentwicklung und sehr anspruchsvoll. Er hat 8-Rad-Antrieb und 8-Rad-Lenkung. Die Bordwaffe, ein in der

Mitte über der Fahrerfront eingebautes Mg vom Kaliber 12,7 mm, ist ebenso ohne Panzerschutz wie die zwei zur Ausstattung der zwei Schützengruppen gehörenden Mg vom Kaliber 7,62 mm. Ein seit 1966 verwendetes Modell — der Typ BTR-60 (PK) — ist oben geschlossen, und das Bord-Mg ist im allgemeinen in einem drehbaren Turm montiert. Der Schützenpanzer ist seit 1966 Standardfahrzeug der mechanisierten Schützenregimenter. P. G.

DU hast das Wort

Hartes Urteil in Sachen Haarschnitt

Daniel Beer, Amerika-Schweizer und interessierter Leser des «Schweizer Soldaten», hat sich seinerzeit über die schulterlangen Haare einiger unserer Wehrmänner aufgehalten. Er schreibt aus Los Angeles:

«Die langen Haare scheinen nun auch in den US Forces akut zu werden. Und hier ist ein Beispiel, wie man das Problem anpackt!!» Selnem Brief legte er Ausschnitte aus der «Los Angeles Times» bei, denen wir folgende frei übersetzten und leicht gekürzten Texte entnehmen: «15 Reservisten stehen vor einem Prozess wegen Missachtens der Haarschnittbestimmungen. Die Reservisten riskieren zwei Jahre Aktivdienst, sechs Monate Zwangsarbeit oder Soldkürzungen.»

*

«Stures Urteil in Sachen Haarschnitt

Ein Reservist der Marine, der sich weigerte, seine Haare zu schneiden, wurde hier am Sonntag zu 21 Tagen Arrest mit Zwangsarbeit verurteilt.

James Wallace, 23jährig, Student, wurde auch degradiert und mit einer Geldbusse von 60 Dollar — dem Sold fast eines halben Monats — bestraft. Wallace war der erste von 15 Reservisten der Marine, die sich wegen absichtlichen Ungehorsams in Sachen Haarschnitt zu verantworten hatten. Er sagte, er sei von der Härte des Richtspruches schockiert, den Major Steve Balash ausgefällt habe. Balash ist selber Reservist und hat während zweier Jahre freiwilligen Aktivdienst geleistet. Balash sagte, es handle sich um einen klaren Fall absichtlichen Ungehorsams gegenüber einer gesetzlichen Bestimmung, und er bestand darauf, dass Reservisten kein Anrecht auf Sonderbehandlungen hätten. Wallace, der über das Urteil sichtlich verbittert war, wurde von seinem Anwalt als „patriotischer Amerikaner und guter Marinesoldat“ geschildert. Das Urteil kommentierte der Verteidiger mit folgenden Worten: „Hier handelt es sich um genau jenes Verhalten, welches die Jungen unserer Gesellschaft entfremdet und zum Bruch führt.“

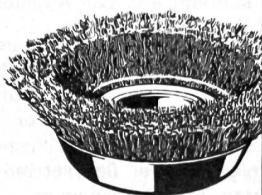
Der Haarschnitt des Verurteilten ist lang, gemessen an den Normen für Marinefüsilie, jedoch verhältnismässig kurz im Vergleich zu vielen anderen Studenten. Wallace argumentierte, er sollte das Recht haben, das Haar so zu tragen, wie es zu ihm passe, denn während 28 Tagen des Monats sei er Zivilist und nur während zweier Tage ein „Ledernacken“.

Gebr. E. und H. Schlittler AG, 8752 Näfels

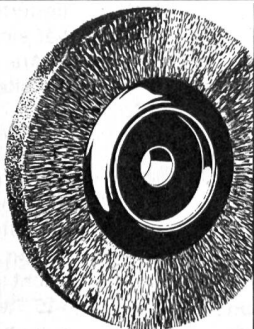
Korken- und Presskorkfabrik
Telefon (058) 4 41 50

Presskorkfolien und -platten sowie -bahnen. Presskorkplatten kaschiert mit Stoff oder kunststoffbeschichteten Papieren.

Presskork verarbeitet zu Dichtungsscheiben und -ringen, Streifen, Hülsen, Puffern und anderen Façonartikeln.



THOMA



Jacq. Thoma AG
Technische Bürsten
8401 Winterthur
Tel. 052 - 22 67 73



**F. Hofmann
USINE MÉCANIQUE
DU CHEMINET**

Corcelles-Neuchâtel, Rue Gare 7a
Téléphone 8 13 05

Etampages, fabrication, d'articles en série, tabourets métalliques et chaises pour bureaux et ateliers, crochets de carabines et articles de sellerie. Boîtes métalliques de manutention pour industrie, etc.

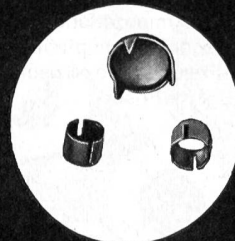
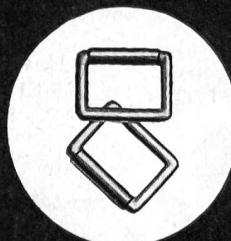
RL

AARAU • BERN • OLTEN • BADEN • THUSIS • FAIDC

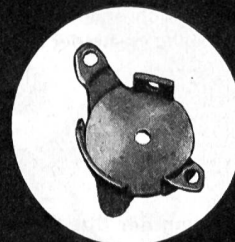
ROTHPLETZ + LIENHARD AG

Stollen- und Tunnelbau
Brücken- und Strassenbau
Wasserbau und Spundwandarbeiten
Industriebau, Autokranvermietung

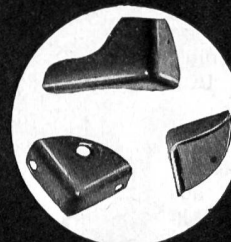
Stanzartikel aller Art



Metallwarenfabrik



HERFELD Aktiengesellschaft Stein a. Rhein



Eigener Werkzeugbau

Der Verteidiger bemerkte, er werde einen Strafaufschub beantragen, bis höhere Instanzen den Fall neu beurteilt hätten. Er äusserte auch, er werde den Bundesgerichtshof um Rechtsbeihilfe bezüglich des Haftverfahrens angehen, falls Wallace zum Strafantritt gezwungen werden sollte. „Wallace versuchte nicht, eine grosse Geschichte aus dem Vorgefallenen zu machen“, sagte der Verteidiger. „Er ist der Meinung, die Bestimmungen sollten abgeändert werden, und er legte dies in vernünftiger und ruhiger Art dar.“

Leserbriefe

Sehr geehrter Herr Herzig,

in Nr. 1/71 werfen Sie das Problem der Public Relations auf. Es ist nach meiner Ansicht höchste Zeit, dass das EMD endlich von diesen Mitteln Gebrauch macht, und zwar sowohl für die Jugend als auch für die Erwachsenen (Eltern). Ich möchte sogar betonen, dass es wichtiger wäre, die Eltern besser zu orientieren, damit dann diese selbst ihre Kinder entsprechend erziehen und informieren. Denn je besser das Beispiel zu Hause ist, desto besser wird zwangsläufig die Einstellung der Jungen sein.

Es ist uns gut bekannt, dass z. B. besonders in den Nordländern in dieser Richtung viel mehr gemacht wird als bei uns. Das ist sehr bedauerlich für uns.

Wenn ich mich nicht irre, hat man in Bern noch allzu grosse Bedenken und auch Angst vor den Kritiken in den Zeitungen und in gewissen Kreisen, die durch die Anwendung von Public Relations hervorgerufen werden.

Es braucht somit Mut, aber gerade der sollte bei unseren leitenden Offizieren nicht fehlen. Es wäre bestimmt besser, kritisiert zu werden, aber dafür etwas getan zu haben. Zum Schluss wird das Volk doch selbst entscheiden und nicht die ewige Kritik der Gegner.

Divisionsabzeichen

Schon mehrmals wurde von verschiedenen Lesern das Schaffen von Divisionsabzeichen gewünscht. Ich bin auch der gleichen Meinung, und es hat mich sehr gefreut, zu lesen, dass etwas im Tun sein soll. Ich hoffe nur, dass wir nicht allzu lange warten müssen.

A. W. in Z.

*

Sehr geehrter Herr Herzig,

zuerst zu meiner Person. Ich bin 19½ Jahre alt und diensttauglich, aber kein Militärfanatiker, wie Sie aus Nachstehendem vermuten könnten.

Der Brief von B. M. in K. in Nr. 1/71 empört mich sehr. Glaubt denn M. wirklich, der Friede sei heute damit gesichert, dass der Westen seine Armeen auflöst und die Chinesen und Russen mehr und mehr aufrüsten? Diese werden ihre Armeen nicht auflösen, wenn wir dies getan haben. Im Gegenteil, eines Tages werden sie über Europa herfallen wie über die Tschecho-

slowakei und uns unterdrücken. Das Ziel des Kommunismus, die Weltherrschaft zu erringen, dürfte allen bekannt sein. Die Russen und Chinesen sind falsch und hinterlistig wie Schlangen. Wir sind heute verweichlicht durch den Wohlstand und meinen, uns könne nichts mehr passieren. Wo wäre Israel heute, wenn es keine Armee hätte? Ausgelöscht!!

Grundsätzlich ist eine Armee ein Luxus. Die heutige Situation erfordert jedoch eine Armee, sonst werden wir früher oder später überrannt und dann gezwungen, Militärdienst für einen fremden Staat zu leisten, d. h., wir werden als Kanonenfutter benützt. Ein Beispiel: Im Zweiten Weltkrieg mussten andere Völker für Hitler bluten. Dies würde wahrscheinlich B. M. besser passen, als heute die Rekrutenschule und die Wiederholungskurse zu absolvieren.

Es gibt echte Dienstverweigerer aus Gewissensgründen, aber es sind wenige. Die meisten wollen mit ihrer Dienstverweigerung nur hoch angeben und bluffen wie M. auch. Krieg hat es immer gegeben und wird es auch immer wieder geben. Wenn

wir keine Armee haben, kann es uns in einem künftigen Krieg so gehen wie den Juden im Dritten Reich: Man wird uns massenweise erschossen und vergasen oder verschleppen.

Führende Politiker in unserem Land lassen sich durch die Dienstverweigerer beeinflussen, da sie Angst haben, es könnte ihnen an den Kragen gehen. Sie, die das Vorbild des Volkes sein sollten, sind schwach.

Übrigens ist es völlig aus der Luft gegriffen, wenn viele glauben, die Schweizer Armee hätte keine Chance, unser Land zu verteidigen. Da würde sich noch mancher Angreifer die Zähne ausbeissen. Unsere Armee konnte bis heute einigermaßen Schritt halten mit der Technik, Ausrüstung und Ausbildung. Aber es bedarf auch weiterhin der finanziellen Mittel, um bei der Entwicklung mithalten zu können.

Geehrter Herr Herzig, ich hoffe, dass Sie an Ihrer bis heute unerschütterlichen Haltung festhalten werden, dann werden Sie auch weiterhin meine volle Unterstützung und Sympathie haben.

K. R. in St.



Es muss nicht immer
**SCOTLAND
 YARD** sein!

Auch die Kantonspolizei Zürich
 ist eine tüchtige, moderne
 und gut ausgebildete Polizei.

Bei uns finden Sie:
 anspruchsvolle Aufgaben
 Teamwork
 und Kameradschaft.

Militärpflichtige Schweizerbürger im Alter von
 20 bis 28 Jahren, Mindestgrösse ca. 170 cm,
 mit gutem Leumund und abgeschlossener Berufs-
 lehre orientieren wir gerne über alle gewünsch-
 ten Einzelheiten.

Bitte senden Sie uns jetzt den untenstehenden
 Talon oder telefonieren Sie uns.

Anmeldeschluss für Bewerber 15. März 1971
 Eintrittsdatum 4. Oktober 1971

TALON

Senden Sie mir bitte eine ausführliche
 Dokumentation über den Polizeiberuf.

Name, Vorname, Jahrgang, Adresse:

Bitte einsenden an:

Kantonspolizei Zürich
 Kasernenstrasse 29, Postfach
 8021 Zürich, Telefon 051/29 22 11